

FWG: „Bei uns gibt es keinen Fraktionszwang“

Runder Tisch soll Ergebnisse bringen

Eggenfelden. Zur Abstimmung über die Beendigung des Verkehrsversuchs am Stadtplatz bezieht die FWG-Fraktion in einer Pressemitteilung Stellung. „Keine FWG-Stadträtin und kein FWG-Stadtrat war mit dieser Verkehrsführung des Versuchs einverstanden, es gab lediglich unterschiedliche Auffassungen über den Weg: sofortiger Abbruch oder eine Änderung“, schreiben Vorsitzender Thomas Kinzkofer und Fraktionssprecher Thomas Kaempfel. Der Versuch sei auch aus dem Grund bis Ende September angedacht gewesen, um notwendige Änderungen vornehmen zu können.

„Bei den Freien Wählern gibt es keinen Fraktionszwang“, heißt es weiter. Zum Verständnis: Ein Geschäftsmann hatte sich im Rottaler Anzeiger vom 9. Juli überrascht gezeigt, dass „so eine große Mehrheit zu Stande gekommen ist und auch FWG-Mitglieder für den Abbruch gestimmt haben“.

„In den letzten Jahren viel erreicht“

Die FWG habe in den letzten Jahren versucht, bei der Neugestaltung des Stadtplatzes auf die Wünsche und Bedürfnisse der Stadtplatzanlieger einzugehen und dabei auch viel zusammen mit den

anderen Stadträten erreicht, zum Beispiel die Parkplätze auf der Ostseite oder die verlängerte Linksabbiegespur im Norden. Seitens einiger Mitglieder des „Bündnisses“ sei aber „bisher leider keine Kompromissbereitschaft zu erkennen“, heißt es weiter in der Pressemitteilung.

Aus den Reihen der FWG sei auch der bis heute einzige Vorschlag für eine Verbesserung der Verkehrssituation am Stadtplatz gekommen – „der Kreisverkehr, der von der Mehrheit der Bürger gewünscht wird, aber von einigen Mitgliedern des Bündnisses vehement abgelehnt wird. Auch dieser Versuch wurde auf massiven Druck hin vorzeitig abgebrochen“.

Falls alle bisher aufgestellten Forderungen als „unverrückbar“ angesehen würden, werde es auch künftig Stadträte der FWG geben, die gegen einige dieser Punkte, „die nicht praktikabel umzusetzen sind“, stimmen werden.

Abschließend schreibt die FWG: „Es ist zu hoffen, dass der ‚Runde Tisch‘ – der Vorschlag dazu kam übrigens aus der FWG-Fraktion – zu konstruktiven Ergebnissen kommen wird. Dabei sollten alle Beteiligten vernünftig, sachorientiert und kompromissbereit sein und im Sinne aller Eggenfeldener Bürger handeln. Erst wenn das geschafft ist haben wir auch einen Grund zu feiern.“ – red